SCRIPT

14 Minuten Reportage:
Nachhaltigkeit im Tourismus. Tirol setzt neue Maßstäbe
www.rocketmedia.at/program

Produzent:	**rocket media communications™ GmbH**
Produktionsfirma:	**Sommer & Dabringer** **Fine Art Multimedia & Print OG**
Vertrieb:	**rocket media communications™ GmbH**
Redaktion:	**Oliver Rubenthaler, Seppi Dabringer, Helmut Sommer**
Kamera, Schnitt:	**Seppi Dabringer, Helmut Sommer**
Animation:	**Karim Shafik, Abbild**
Sprecher:	**Sepp Glanz**

MUSIC CUE SHEET

PART #	TITLE	ARTIST	ALBUM	DURATION	LABEL
1	„Chamberlain“	Normally Invisible	Pust	00:00:32:00	Staalplaat
1	„Sometimes“ feat. Anita Riegler	Parov Stellar	Rough Cuts	00:00:17:01	Our Distr (Soulfood Music)
2	„Close To The Source“	LTJ Bukem	Journey Inwards (Disc 2)	00:00:38:04	Zyx/Goodlo (ZYX)
3	„Watercolours“	LTJ Bukem	Journey Inwards (Disc 1)	00:00:36:03	Zyx/Goodlo (ZYX)
4	„Watercolours“	LTJ Bukem	Journey Inwards (Disc 1)	00:02:38:00	Zyx/Goodlo (ZYX)
5	„Moodswings“	LTJ Bukem	Producer	00:02:30:03	Zyx
6	„The return of the red hot brethren“	Fila Brazila	Mess	00:02:09:05	Pinnacle I (rough trade)
7	„Kemuri/El Condora Pasa“	DJ Krush	Code 4109	00:01:12:17	Japan (Megaphon Importservice)
8	„Journey Inwards“	LTJ Bukem	Journey Inwards	00:02:42:13	Zyx/Goodlo (ZYX)
9	„Deserted Vaults“	LTJ Bukem	Journey Inwards (Disc 2)	00:00:55:00	Zyx/Goodlo (ZYX)

TIMECODE SHOTLIST AND VOICEOVER SCRIPT

SHORT TYPE	EXPLANATION
GI	General Impression
VO	Voiceover
OT	Off Text
BL	Black
ATMO	Original Sound from Recording
MU	Music
ITV	Interview
ANI	3D Animation

TIMECODE	TYPE OF PIC	TEXT
10:00:10	GI, MU	Kontrastbilder, Gegensätze werden aufgezeigt
10:00:11	VO	Voiceover: “Menschen in Bewegung. Fortgetrieben im Strom der Zeit. Pausenlos. Atemlos. Der Mensch, Opfer einer auf Leistung optimierten Gesellschaft, in der es von fast allem zu viel, aber dennoch von vielem zu wenig gibt. Wünsche und Sehnsüchte.”
10:00:32		Nach Ruhe. Nach Gesundheit, nach intakter Natur, nach Zeit. Nach einer „Aus-Zeit“, in der sein darf, was sonst nicht sein kann.

10:00:49	ITV	Josef Margreiter, GF der Tirol Werbung GmbH Interview: „Man könnte sagen je mehr der Mensch in Städten denaturiert, das heißt auch immer technischer umgeben ist, zwar Luxus und Komfort im steigenden Maß erlebt, desto mehr wächst auch seine Sehnsucht, wieder zu den Kraftplätzen der Natur zurück zu kommen.“
10:01:07	ITV	Josef Margreiter, GF der Tirol Werbung GmbH Interview: „Wenn Menschen in Tirol Urlaub machen dann erwarten sie sich in erster Linie eine funktionierende Gebirgslandschaft, eine gesunde Natur, und in dieser wunderbaren Umgebung natürlich dann auch eine wirklich den Wünschen entsprechende Dienstleistung. Aber bei allen Untersuchungen und Befragungen die wir über die Jahre durchgeführt haben steht immer ganz oben die intakte Naturlandschaft.“
10:01:41	GI, MU	Vorstellung der 4 Projekte mit jeweils 2-3 Einstellungen pro Drehort
10:01:42	VO	Voiceover: „Regional integrierte Architektur statt Bausünden. Qualität statt Quantität. Nachhaltigkeit und ein rücksichtsvoller Umgang mit Energieressourcen. Vier Beispiele in Tirol zeigen, dass sich selbst in teils schwer zugänglichen Alpinregionen alternative Energiekonzepte realisieren lassen.“
10:02:03	ITV	Rudi Köck, Prokurist der Bergbahnen Brixen im Thale Interview: „Wir haben wirklich diesen Umweltgedanken in den Vordergrund gestellt.“
	ITV	Betriebsleiter Bergbahnen Rifflsee Josef Möderle Interview: „Dadurch haben wir uns praktisch um die 35, 36.000 Liter Heizöl erspart.“
	ITV	Hr. Peter Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Obergurgl Interview: „Wir wollten einmal umweltschonend das Ganze betreiben.“
10:02:17	GRAFIK	Grafik Location Sunna Alm
10:02:21	VO	Voiceover: „In 2300 Meter Seehöhe im Pitztal: Das Bergrestaurant Sunna Alm. Holz und Glas dominieren das höchstgelegene Passiv Energiehaus im Alpenraum. Solar- und Erdwärmetechnik ermöglichen den völligen Verzicht auf fossile Brennstoffe. Das Bergrestaurant so zu errichten, sei ein wohl überlegter Schritt gewesen.”

10:02:24	GI, MU	Impressionen des Suna Alm Bergrestaurants
10:02:41	ITV	Mag. Willi Krüger, Prokurist der Bergbahnen Rifflsee - Pitztaler Gletscher Interview: „Anstoß ist eigentlich gewesen das die Energiediskussion wesentlich stärker in den Vordergrund gerückt ist. Auf der anderen Seite die Pitztaler Gletscherbahnen als Errichter und Betreiber dieses Restaurants neueren Technologien immer aufschlussreich gegen- übergestanden ist und daher auch versucht hat hier jetzt Energiespareffizienz zu verwirklichen.“
10:03:07	GI	Mag. Willi Krüger und Josef Möderle in einem Gespräch
10:03:07	VO	Voiceover: “Josef Möderle ist für die Wartung der technischer Anlagen auf der Sunna Alm verantwortlich.”
10:03:13	ITV	Betriebsleiter Bergbahnen Rifflsee Josef Möderle Interview: „Wir befinden uns jetzt im Technikraum, wo praktisch die ganze Technik vom Solar und die Wärmepumpe untergebracht ist.“
10:03:22	GI, MU, ANI	Montage Technikraum, Details plus Animation
10:03:24	VO	Voiceover: „Die Energiegewinnung durch Solar- und Erdwärmetechnik er-möglichen die Warmwasseraufbereitung und den Betrieb der Fußbodenheizung im Bergrestaurant. Sieben Wärmesonden, die 120 Meter tief in den Berg getrieben wurden, heizen das Gebäude. Im Berginneren herrscht eine um fünf Grad höhere Temperatur. Dem Erdreich wird Wärme entzogen und diese mittels eines Wärmetauschers an das System abgegeben. Zusätzlich wird die Energie von 50 Quadratmeter Solarpaneelen in den Kreislauf eingespeist. Es ist eine nicht nur ökologisch gewinnbringende Lösung. “
10:04:02	ITV	Betriebsleiter Bergbahnen Rifflsee Josef Möderle Interview: „Ja wir haben uns letztes Jahr, es ist ungefähr ein Jahr in Betrieb, dadurch habe wir uns praktisch um die 35.000 - 36.000 Liter Heizöl erspart.“
10:04:14	GI, MU	Montage mit Gästen

10:04:14	VO	Voiceover: „Dass man auf der Sunna Alm neben einem hohen gastronomischen Level auch architektonisch und energietechnisch überzeugen kann, hat sich mittlerweile herumgesprochen.”
10:04:22	ITV	Mag. Willi Krüger Interview: „Festzustellen ist aber das es sehr viele Neugierige gegeben hat aus der Branche die bereits das erste Jahr genutzt haben um sich diese Anlage anzuschauen, um eventuell Anregung zu holen wie man in vergleichbaren Regionen ein ähnliches Projekt realisieren könnte.“
10:04:42	GI, MU	Finale Sunna Alm, Leute gehen, Sonnenuntergang
10:04:54	GI, MU	Anfangsmontage Crystal, Zeitraffer
10:04:58	VO	Voiceover: „Auch das Biohotel Crystal in Obergurgl geht energietechnisch betrachtet neue Wege. Das hundertzwanzig Betten Hotel in zwei-tausend Meter Seehöhe heizt als Erstes in Österreich zu hundert Prozent mit erneuerbarer Energie.”
10:05:12	VO	Voiceover: “Erdwärmepumpen und eine dreihundert Quadratmeter große Solaranlage ermöglichen den Verzicht auf fossile Brennstoffe. Hotelchef Peter Falkner erarbeitete dieses alternative Energiemodell gemeinsam mit Ekehardt Rainalter.”
10:05:26	ITV	Hr. Ekehard Rainalter, Erbauer der Heizanlage Interview: „Also Ursprünglich war für dieses Hotel eine Pelletsheizung vorgesehen, und dann haben wir die Alternative vorgeschlagen Erdsondenheizungen.“
10:05:37	ANI	Animation des Hauses und der Heizanlage.

10:05:37	VO	Voiceover: “Wie auf der Sunna Alm kommt auch hier im Hotel Crystal eine Erdwärme/Solar-Kombination zum Einsatz. Die gewonnene Energie fließt in einen gemeinsamen 20.000 Liter Pufferspeicher und wird von dort aus über Hochtemperaturverteiler ins Leitungssystem eingespeist. Um den hohen Energiebedarf des Hotelbetriebes zu decken, mussten 67 Wärmesonden installiert werden. Der finanzielle Aufwand war immens. Bis sich die Investition finanziell rentiert, werden zehn Jahre vergehen.”
10:06:07	ITV	Hr. Peter Falkner Interview: „Für uns war es nicht einfach weil die Investitionskosten belaufen sich doch 2 Drittel höher als eine Ölheizung oder Hackschnitzel, trotzdem haben wir uns da entschieden dieses zu investieren.“
10:06:23	GI, MU	Montage Technik plus Solarbilder
10:06:23	VO	Voiceover: “200.000 Liter Heizölersparnis pro Jahr erhofft man sich durch die Kombination von Erdwärme und Sonnenenergie.”
10:06:33	ITV	Hr. Ekehard Rainalter Interview: „Das schöne an der Solarenergie in Kombination mit der Erdsonde ist das die Solarenergie hohe Temperatur liefert, 80° - 90°, und die Erdsondenheizungen liefern niedere Temperaturen, zwischen 30° und 60°C.“
10:06:47	GI, MU	Montage Wellness
10:06:50	VO	Voiceover: “Ein großzügiger Wellnessbereich ist heute Standard in einem vier Sterne Betrieb. Im Hotel Crystal ist er 2000 Quadratmeter groß. Dahinter steckt ein immenser Energieaufwand, der ohne alternative Energiegewinnung für Peter Falkner ökologisch nur schwer vertretbar gewesen wäre.”
10:07:09	ITV	Hr. Peter Falkner Interview: „Ja wir wollten einmal umweltschonend das ganze betreiben, und da glaube ich haben einen großen Beitrag dazu geleistet.“
10:07:17	GI	Montage Timelaps Sonnenuntergang, Ende Hotel Crystal
10:07:24	GI, MU	EInleitung Sonnenlift, Animation Location

10:07:27	VO	Voiceover: “Das Schigebiet Brixen im Thale. Teil der SKIWELT, dem größten Schiverbund Österreichs. 279 Pistenkilometer, 91 Bahnen und Lifte, 70 Einkehrschwünge, 180 Kilometer Loipen. Ein Traum für Wintersportler. Die Infrastruktur wird laufend verbessert. Letztes Jahr wurden neue Gondeln und Pisten gebaut. Eine Baustelle war dabei die Kandleralm Abfahrt.”
10:07:54	ITV	Hr. Rudi Köck, Prokurist Interview: „Das große Problem bei dieser Abfahrt war das man ein ganzes Tal überqueren hat müssen, und da haben wir uns gedacht wir wollen den Skifahrer nicht weiß Gott wie gehen oder mit den Skistecken schwingen lassen, und dann haben wir einen Lift gebaut, den so genannten Sonnenlift.“
10:08:09	GI	Montage Lift
10:08:10	VO	Voiceover: “Es ist eine Weltneuheit. Der Sonnenlift in Brixen im Thale wird zur Gänze von einer 113 Quadratmeter großen Photovoltaik Anlage betrieben. Dreiviertel ihrer Jahresleistung werden benötigt, um den Lift zu betreiben.“
10:08:25	ITV	Hr. Rudi Köck, Prokurist Interview: „Auf der Südseite dieses Gebäudes war eine riesengroße Fläche frei, die hat uns selber nicht gefallen, da haben wir gesagt wir müssen irgendeine Verkleidung rauf geben. Und wir sind dann irgendwie auf eine Photovoltaik Anlage gekommen, und haben eine relativ große Photovoltaik Anlage gebaut, die sehr viel Strom produziert, und dann haben wir gesagt, ja für was benützen wir diesen Strom? Und dann ist uns die Idee gekommen das wir diesen Strom der hier produziert wird für diesen Sonnenlift zu verwenden.“
10:08:53	GI	Montage Lifttechnik
10:08:54	VO	Voiceover: „Die Photovoltaik Anlage verfügt über eine Leistung von fünfzehn Kilowattstunden, die in das Stromnetz eingespeist werden. Finanziell betrachtet, ist das Projekt kein Renner. Der Umweltgedanke ist hier federführend.”

10:09:16	ITV	Hr. Rudi Köck, Prokurist Interview: Die Photovoltaik Anlage kostet ungefähr 70.000€ und die Förderungen in Österreich sind nicht sehr gut, d.h. es wäre auf keinen Fall ein Geschäft. Und wir haben wirklich diesen Umweltgedanken in den Vordergrund gestellt, und wir würden uns auch sehr wünschen wenn diese Sache Nachahmer finden würde.“
10:09:33	GI	Montage Wintersport Sujets,
10:09:34	VO	Voiceover: „Erschlossene Täler. Aufstiegshilfen. Gebändigte Natur. In den Alpen wird dem Urlauber ein perfekter Erholungsraum geboten. Die Berge müssen allzeit verfügbar sein. Doch die damit verbundene Umweltbelastung hinterlässt Spuren in einer augenscheinlich heilen Bergwelt. Der österreichische Alpenverein sieht sich als Anwalt und Beschützer der heimischen Berge.”
10:10:00	ITV	Dipl. Ing. Peter Kapelari, Referent für Hütten und Wege des OEAV Interview: „Der Alpenverein steht dieser Energieverschwendung, und so muß man es wirklich bezeichnen, im Massentourismus sehr kritisch gegenüber. Es ist einfach extrem wieviel da drauf geht und das im Endeffekt doch zu Lasten von unserem Naturraum.“
10:10:16	GI	Montage Sujets
10:10:25	VO	Voiceover: „Die energietechnische Entwicklung der vergangenen Jahre erlaubt eine umweltschonende Planung, die sich nicht allein auf Neubauten beschränkt. Auch bereits bestehende Infrastruktur kann auf diese Weise adaptiert werden. Auch in entlegenen und nur schwer zugänglichen Gebieten.”
10:10:46	GI	Montage Weg zur Senn Hütte, Animation Location
10:10:47	VO	Voiceover: „Das Oberbergtal bei Neustift im Stubaital. 2145 Meter hoch in den Bergen: Die Franz-Senn-Hütte. Pächter ist Thomas Fankhauser. Seit seiner Kindheit lebt er hier oben.”

10:11:04	ITV	Thomas Fankhauser, Pächter Franz Senn Hütte Interview: „Die Eltern haben vorher die Hütte als Pächter betrieben und seit drei Jahren haben ich und meine Frau Beate die Hütte jetzt als Pächter übernommen. Die Hütte ist dann sukzesive erweitert worden, ganz am Anfang hat sie Platz gehabt für 12 Leute, war ganz eine einfache Unterkunft. Mittlerweile haben wir Platz für 180 Leute und beiten einen entsprechenden Komfort.“
10:11:32	GI	Montage Komfort wie wird er gewährleistet, was gibt es, Warmwasser, Haubenküche, Hinleiztung woher die Energie kommt,
10:11:33	VO	Voiceover: „Bis weit in die Täler ist die Franz-Senn-Hütte für ihre ausgezeichnete Küche bekannt. Schitourengeher, Wanderer oder Bergsteiger finden hier gemütliche Schlafplätze. Und aus den Duschen fließt Warmwasser. ”
10:11:48	ITV	Thomas Fankhauser, Pächter Franz Senn Hütte Interview: „Also die Energieformen, die Energieversorgeung von der Franz-Senn-Hütte ist primär durch Wasserkraft gewährleistet, wir haben ein eigenes Wasserkraftwerk, mit dem wir unser elektrisches Licht, Warmwasser zum Teil, und auch in der Küche die Herde betreiben können.“
10:12:11	GI, MU	Einführung Peter Kapelari, Peter und Thomas am Weg zur Kläranlage
10:12:12	VO	Voiceover: „Der Alpenverein ist Eigentümer der Franz-Senn-Hütte und von weiteren 240 Hütten in ganz Österreich. Diese auf dem letzten Stand der Technik zu halten, ist eine finanzintensive Aufgabe. Verbesserungsvorschlägen - die oft von den Pächtern kommen - steht man offen gegenüber. ”
10:12:30	ITV	Dipl. Ing. Peter Kapelari, Referent für Hütten und Wege des OEAV Interview: „Er lebt auf der Hütte, er arbeitet da, er sieht was nicht optimal läuft, und er sagt dann auch das und das gehört verbessert, sein tut es aber so das wir an und für sich nicht wollen das die Pächter selber investieren, sondern das macht der Verein.“
10:12:43	GI, MU	Montage Kläranlage, erstes Bild stehen lassen für Erklärung

10:12:45	VO	Voiceover: „Gäste hinterlassen Spuren. Die Abwässer etwa werden in der hauseigenen Kläranlage aufbereitet. Der Klärschlamm wird gesa- mmelt, getrocknet und einmal pro Jahr mit einem Hubschrauber ausgeflogen. Nahezu die gesamte Versorgung des Hauses wird über eine eigens errichtete Materialseilbahn befördert. Für Thomas Fankhauser überwiegt die harte Arbeit gegenüber jeder Alpen- und Hüttenromantik.”
10:13:11	ITV	Thomas Fankhauser, Pächter Franz Senn Hütte Inter view: „Mit dem was ich hier erleben kann, in die Berg ist es sehr ok das zu machen.“
10:13:33	VO	Voiceover: „Die österreichischen Alpen. Kulturjuwel im Herzen Europas. Sie touristisch zugänglich zu machen, erfordert Einschnitte in die unbe- rührte Bergwelt. Diese so sanft wie möglich zu gestalten, muss das erklärte Ziel sein.“
10:13:51	ITV	Dipl. Ing. Peter Kapelari, Referent für Hütten und Wege des OEAV Interview: „Wenn die Bergwelt so bleiben soll, dann braucht es ein wenig ein Umdenken, dann braucht es ein wenig a Weitsicht in der Politik und auch ein bisschen an Mut, daß man sagt erkennen wir den Wert, und erhalten wir das und sind wir nicht kurzfristig auf Maxi- mierung aus, Nachhaltigkeit ist gefragt.“
10:14:13	GI, MU	Enbild Zeitraffer
10:14:24	BL	Ende / Black